Standardangebot für den Zugang zu passiver physischer Netzinfrastruktur

Gegenstand dieses Standardangebots ist die Regelung des Zugangs zu passiver physischer Netzinfrastruktur (Leerverrohrung bzw. unbeschalteter Glasfaser) einschließlich von Kollokationsflächen sowie des dafür erforderlichen Zubehörs wie Schächte, Muffen, Faserverteiler, Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung) und Ähnliches

des/r („Nutzungsgeber“, „NG“)

durch Bereitsteller öffentlicher Kommunikationsnetze im Sinne des § 4 Z 16, 17 TKG 2021 idgF („Nutzungsberechtigter“, „NB“).

I. Vertragsabschluss

1. Nachfrage

Der NB kann beim NG schriftlich die Verfügbarkeit freier Kapazitäten an passiver physischer Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen für Breitbandzugangsdienste - wie auch Endkundenprodukte nach der jeweiligen Sonderrichtlinie zur Breitbandförderung - bzw. bestimmte Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung), Streckenführungen nachfragen. Die Nachfrage hat folgende Informationen zu umfassen:

- Angaben zum NB (Name/Firma, Angaben zur Allgemeingenehmigung (§ 6 TKG 2021 idgF.), Kontaktdaten, Ansprechpartner, firmenmäßige Zeichnung);
- Adresse(n) des/der Endkunden an der/denen der Breitbandzugangsdienste bzw. Endkundenprodukte zur Verfügung gestellt werden soll;
- Art der nachgefragten passiven physischen Netzinfrastruktur (Kabelschutzrohr, Mikrorohr, gewünschter Durchmesser; gegebenenfalls Anzahl der LWL-Fasern);
- Gewünschte Zugangspunkte, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung und gegebenenfalls Streckenführung der nachgefragten passiven physischen Netzinfrastruktur (Adressdaten; georeferenzierte Lage);
- Gewünschte Kollokationsflächen (Fläche; Adressdaten; georeferenzierte Lage);
- Geplante Nutzung der nachgefragten passiven physischen Netzinfrastruktur;
- beabsichtigtes Beginn Datum des Zugangs zur passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen.

2. Angebot

Der NG übermittelt ehestmöglich, längstens aber innerhalb von vier Wochen ab Einlangen einer vollständigen Nachfrage des NB, ein schriftliches Angebot auf Zugang zur passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen. Der NG bleibt an das Angebot vier Wochen ab nachweislichem Zugang beim NB gebunden.

Das Angebot beruht auf dem gegenständlichen Standardangebot und umfasst jedenfalls folgende Inhalte:

2.1. Verfügbare Infrastruktur

Der NG übermittelt Informationen über vorhandene Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Strecke) und gegebenenfalls Streckenführung passiver physischer Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen sowie für den Zugang erforderliches Zubehör wie Schächte, Muffen, Faserverteiler uä, nach Adressen und / oder deren georeferenzierter Lage.

Sind die nachgefragten Zugangspunkte nicht verfügbar, wird der NG die jeweils nächstmöglichen Zugangspunkte innerhalb eines Radius von 100 Metern um die nachgefragten Punkte und die vorhandene Streckenführung bekanntgeben.

Der NG wird dabei seine gesamte vorhandene zur Beantwortung der Voranfrage geeignete passive physische Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen sowie Zugangspunkte (Anfangs-, Endpunkt, Zugangsmöglichkeiten auf der Streckenführung), alternative Streckenführungen berücksichtigen, einschließlich solcher Infrastrukturanteile, die ohne Inanspruchnahme öffentlicher Förderungen errichtet wurden.

2.2. Spezifikation der verfügbaren passiven physischen Netzinfrastruktur

Der NG übermittelt die genaue technische Spezifikation der bekanntgegebenen passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen, z.B. Material, Typ bzw. Art (wie Kabelschutzrohr, Mikrorohr, Kabelkanal), Durchmesser, Längen, Lage (georeferenziert); gegebenenfalls Lage (georeferenziert), Anzahl und Typ der verfügbaren LWL-Fasern bzw. Kabeln; Lage (georeferenziert) und Ausmaß von Kollokationsflächen.

2.3. Verhandlung und Vor-Ort-Untersuchung

Der NG bietet dem NB mögliche Termine für Verhandlungsgespräche über das Angebot sowie für eine Vor-Ort-Untersuchung der bekanntgegebenen passiven physischen Netzinfrastrukturen einschließlich von Kollokationsflächen innerhalb der auf das Angebot folgenden 20 Arbeitstage an.

Für den Fall der Vornahme einer gemeinsamen Vor-Ort-Untersuchung kann der NG ein an den dafür erforderlichen und nachgewiesenen Kosten orientiertes Entgelt verlangen, sofern dieses im Angebot ausgewiesen wird.

2.4. Nichtverfügbarkeit von Infrastruktur

Vorhandene Zugangspunkte im Sinne des Punktes 2.1 werden auch dann bekanntgegeben, wenn keine freien Kapazitäten an passiver physischer Netzinfrastruktur (Rohr- oder Glasfaser) zwischen diesen Punkten oder von Kollokationsflächen vorhanden sind. Ebenso sind Termine für eine Vor-Ort-Untersuchung im Sinne des Punktes 2.3 anzubieten.

Sind freie Kapazitäten an passiver physischer Netzinfrastruktur (Rohr- oder Glasfaser) einschließlich von Kollokationsflächen nicht auf der gesamten nachgefragten Strecke verfügbar, wird der NG Zugang zu den verfügbaren passiven physischen Netzinfrastrukturanteilen einschließlich von Kollokationsflächen anbieten.

2.5. Entgelt

Das angebotene Entgelt für den Zugang wird getrennt nach geförderter und nicht geförderter passiver physischer Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen im Angebot genannt. Gegebenenfalls kann auch ein über die Längen gewichteter Mischpreis angegeben werden, wenn die Berechnungsgrundlagen (Preise und Leitungslängen für geförderte und nicht geförderte Infrastrukturen) transparent dargestellt werden.

3. Annahme / Vertragsabschluss

Mit der schriftlichen Annahme des - gegebenenfalls im Sinne des Punktes 2.3 nachverhandelten - Angebots durch den NB kommt ein Vertrag über den Zugang zur passiven physischen Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen zwischen NG und NB nach Maßgabe der fachfolgenden Regelungen zustande.

II. Vertragsinhalt

1. Vertragspartner

Gegenstand dieses Vertrages ist die Regelung des Zugangs zu //Leerverrohrung //LWL-Fasern// Kollokationsflächen //

des/r („Nutzungsgeber“, „NG“)

durch („Nutzungsberechtigter“, „NB“).

2. Vertragsgegenstand

Dem NB wird laut dem nachfolgend dargestellten Plan

in (Gemeinde)

auf zu der/den Endkunden-Adresse(n) bzw. zu der Strecke (Adressen / GIS-Daten werden gegebenenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt)

der Zugang zu // Leerverrohrung // Anzahl LWL-Fasern // des NG,

ausgeführt als (Spezifikation der Infrastruktur)

bzw Kollokationsfläche/n (Adressen / GIS-Daten werden gegebenenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt)

ingeräumt:

.....

(Plandarstellung)

//Der NG räumt dem NB das Recht ein, mit der oben bezeichneten passive, physischen Netzinfrastruktur bzw. Kollokationsflächen einen Breitbandzugangsdienst bzw. ein Endkundenprodukt oder eine Kommunikationslinie für Zwecke von Telekommunikationsdiensten im Sinne des § 4 Z 5, Z 51 TKG 2021 zu errichten und zu betreiben.

Der NB nutzt diese Kommunikationslinie im Rahmen seiner Allgemeingenehmigung gemäß § 6 TKG 2021.

Die Überlassung der vertragsgegenständlichen Rechte an Dritte ist dem NB im Umfang des § 76 Abs 4 TKG 2021 gestattet. Der NB teilt dem NG unverzüglich die erfolgte Überlassung der vertragsgegenständlichen Rechte an Dritte mit.

3. Realisierung

Die konkrete Realisierung des Zugangs ist in Abstimmung der Vertragspartner durchzuführen. Die Vertragspartner werden sowohl die genauen technischen Parameter des Zugangs als auch den Zeitplan einvernehmlich festlegen. Auf die Regelung nach den Punkten 9 und 10 über die Bestellung von Koordinatoren wird hingewiesen.

Beide Vertragspartner haben darauf hinzuwirken, dass der Zugang ohne unnötige Verzögerung realisiert werden kann.

Die Übergabe wird nach Abschluss der Realisierung in einem Übergabeprotokoll dokumentiert. Dieses Übergabeprotokoll hat zumindest folgende Angaben zu enthalten:

- Eindeutige Identifikationsparameter der passiven physischen Netzinfrastruktur bzw. Kollokationsflächen, des kundenseitigen Netzabschlusspunktes des Breitbandzugangsdienstes bzw. Endkundenproduktes sowie der Kommunikationslinie, mit der Fehler beim NG bekanntgegeben werden können;
- georeferenzierte Lage der passiven physischen Netzinfrastrukturen, der Kommunikationslinien, der Kollokationsflächen sowie von Zugangspunkten (Anfangs- und Endpunkten, Zugängen auf der Streckenführung);
- Technische Charakteristika der passiven physischen Netzinfrastrukturen bzw. Kollokationsflächen sowie von Zugangspunkten (bspw. Kabeltypen, Flächen, Ausstattungen; Anfangs- und Endpunkten, Zugängen auf der Streckenführung);
- Messprotokolle im Zusammenhang mit den passiven physischen Netzinfrastrukturen bzw. Kollokationsflächen sowie von Zugangspunkten (Anfangs- und Endpunkten, Zugängen auf der Streckenführung);
- Sonstige relevante Informationen.

4. Berechtigungsverhältnisse

An den Berechtigungsverhältnisse von Räumlichkeiten, Anlagen und Einrichtungen der Vertragspartner (wie Leerverrohrungen, Kabel, Übertragungseinrichtungen, Kollokationsflächen, u.a.) ändert dieser Vertrag nichts.

Der NB wird von ihm allenfalls eingebrachte eigene Einrichtungen (zB Kabel, Übertragungseinrichtungen, Kollokationsflächen, und ähnliches) deutlich als Einrichtungen des NB kennzeichnen.

5. Zugang zu den Anlagen des NG / Durchführung der Arbeiten

Der Zugang zu den Räumlichkeiten bzw. Anlagen des NG ist dem NB ausschließlich in Abstimmung mit dem NG erlaubt.

Sämtliche Arbeiten in den Räumlichkeiten bzw. Anlagen des NG sowohl bei Einbringung von Einrichtungen des NB als auch während des laufenden Betriebs als auch bei allfälligen Entstörmaßnahmen und bei der Entfernung der Einrichtungen des NB dürfen nur in Abstimmung der Vertragspartner vom NG selbst, von durch den NG dem NB bekannt gegebenen Unternehmen nach Beauftragung durch den NB oder nach ausdrücklicher Zustimmung des NG durch den NB erfolgen. Werden Arbeiten nicht durch den NG selbst vorgenommen, ist der NG berechtigt, eine Bauaufsicht zu stellen. Die Kosten für vom NG

durchgeführte Arbeiten bzw für die Bauaufsicht sind vom NB nach erforderlichem und nachgewiesenem Aufwand zu ersetzen.

6. Wartung/Instandsetzung der Anlagen des NG

Der NG ist verpflichtet, die mitbenutzte passive physische Netzinfrastruktur einschließlich von Kollokationsflächen in einem für den vereinbarten Zugang brauchbaren Zustand zu erhalten bzw diesen Zustand wiederherzustellen, soweit dies wirtschaftlich und technisch vertretbar ist.

Dem NB steht 24 Stunden, 7 Tage die Woche, ganzjährig, eine Störungsmeldestelle zur Verfügung, bei der Störungen gemeldet werden können. Im Störfall ist der NB verpflichtet, die Störungsursache und den Ort der Störung, soweit ihm diese bekannt sind, dem NG mitzuteilen.

Der NG wird mit der Behebung der Störung ehestmöglich innerhalb der Regelstörzeit beginnen und die Entstörung innerhalb der Regelstörzeit in längstens 24 Stunden beenden. Regelstörzeit ist die Zeit von 08:00 bis 16:00 an Arbeitstagen. Samstag, Sonntag, gesetzliche Feiertage, der 24.12. sowie der 31.12. gelten nicht als Arbeitstag. Entstörungen, die innerhalb der Regelstörzeit durchgeführt werden, sind mit dem Entgelt gemäß Punkt 8.1 abgegolten. Sollte der Fehler jedoch im Verantwortungsbereich des NB gelegen sein, ist der NG berechtigt, seinen Aufwand in der erforderlichen und nachgewiesenen Höhe dem NB in Rechnung zu stellen.

Wird bei der Wartung oder Instandsetzung der Räumlichkeiten und Anlagen des NG eine Beschädigung von Einrichtungen des NB festgestellt, informiert der NG den NB unverzüglich darüber. Der NG informiert den NB vorab von der Durchführung von erforderlichen Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten und den dafür vorgesehenen Zeitplan. Beeinträchtigungen der vom NB allenfalls eingebrachten Einrichtungen oder der über diese erbrachten Services des NB sind so gering wie möglich zu halten. Beide Vertragspartner haben darauf hinzuwirken, dass die Einschränkung des Zugangs möglichst geringgehalten und ehestmöglich wieder beseitigt wird.

7. Wartung der vom NB eingebrachten Einrichtungen

Der NB ist berechtigt, Wartungsmaßnahmen oder Reparaturarbeiten an den von ihm eingebrachten Einrichtungen selbst durchzuführen. Der Zugang zu den Räumlichkeiten und Anlagen des NG ist jedoch auch in diesem Fall nur in Abstimmung mit dem NG gestattet. Der NG hat dem NB in diesem Fall einen innerhalb der auf den Zugang einer entsprechenden Anfrage folgenden drei Arbeitstage liegenden Termin bekannt zu geben, an dem der Zugang ermöglicht wird.

In dringenden Fällen hat der NG unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb des auf die Anfrage folgenden Arbeitstages den Zugang zu den Räumlichkeiten bzw. Anlagen zu ermöglichen. Ein dringender Fall liegt vor, wenn der NB dem NG bei der Störungseinsmeldung glaubhaft macht, dass wegen der Störung der eingebrachten Einrichtungen die Erbringung von Endkundendiensten nicht mehr möglich ist.

Der NG ist in jedem Fall berechtigt, auf Kosten des NB eine Bauaufsicht zu stellen. Wird bei der Instandsetzung der Einrichtungen des NB auch eine Beschädigung von Anlagen des NG festgestellt, informiert der NB den NG unverzüglich darüber.

8. Entgelte

8.1. Höhe des monatlichen Entgelts

Für den Zugang im Sinne des Punktes 2. hat der NB an den NG ab der Übergabe:

- im Falle einer zur Verfügung gestellten passiven Infrastruktur zur Herstellung eines Breitbandzugangsdienstes bzw. Endkundenproduktes ein monatliches Entgelt in Höhe

- von 34,17 Euro pro kundenseitigem Endpunkt (unabhängig von einer Förderung),
bzw.

- in allen anderen Fällen ein monatliches Entgelt in Höhe

- von 0,108 / 0,211 Euro pro Laufmeter Leerrohr (gefördert / nicht gefördert);

bzw. (alternativ)

- von 0,053 / 0,103 Euro pro Laufmeter LWL-Faser (gefördert / nicht gefördert),

sowie

- von 6,84 Euro pro m² Kollokationsfläche

zu bezahlen.

Wichtiger Hinweis:

Die oben angeführten Werte sind vorläufig und beziehen sich auf den Zeitpunkt der Fördereinreichung. Die endgültigen Werte können erst im Zuge der Endabrechnung des Förderprojekts ermittelt werden.

Die oben angeführten Werte gelten daher bis zur Veröffentlichung des endgültigen Standardangebotes (voraussichtlich im 2. Quartal 2026)

Für die Verrechnung des Entgelts der Kollokationsfläche an Ortszentralen bzw. Hauptverteiltern ist höchstens ein monatliches Mietentgelt zu verrechnen, das dem marktüblichen Mietpreis der Kategorie „Büroflächen Mieten – Nebenlage - neuwertig“ des Immobilien-Preisspiegels der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der aktuellen Fassung entspricht bzw. für Kollokationsflächen an anderen Anschaltpunkten an den zu Grunde liegenden anteiligen Kosten (Vollkosten zu Anschaffungswerten im Zuge von Errichtungen des geförderten Ausbaivorhabens bzw. gemeiner Wert für existierende Einrichtungen) orientiert ist.

8.2. Wertsicherung des monatlichen Entgelts

Das monatliche Entgelt ist nach Maßgabe folgender Regelung wertgesichert. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der Statistik Austria monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex 2020 bzw. der an seine Stelle tretende Index.

Als Bezugsgröße für Anpassungen gemäß dieser Vereinbarung dient die für den Monat der Annahme des Angebots im Sinne des Punktes I.3. errechnete Indexzahl. Schwankungen der Indexzahl nach oben oder unten bis ausschließlich 5 % bleiben unberücksichtigt. Diese Schwankungsbreite ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung des Forderungsbetrages als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat. Alle Veränderungsdaten sind auf eine gerundete Dezimalstelle zu berechnen.

Verlangt der NG auf Basis dieser Wertsicherung erhöhte monatliche Entgelte vom NB, hat er dem NB die zur Ermittlung des höheren Betrages herangezogenen Werte spätestens zeitgleich mit der Übermittlung der ersten Rechnung über diese Beträge mitzuteilen.

8.3. Anpassung des monatlichen Entgelts wegen Änderung des Nutzungsgrades

Ändert sich nach Abschluss dieses Vertrages im Förderungsgebiet der durchschnittliche Nutzungsgrad der Infrastruktur, ist der NG berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Zugangsentgelt unter Berücksichtigung des neuen Nutzungsgrades neu zu ermitteln. Dieses neu ermittelte Zugangsentgelt wird ab dem nächstfolgenden Rechnungstermin zur Verrechnung gebracht und im Standardangebot veröffentlicht. Der NB ist berechtigt, einmal jährlich (Stichtag ist der jeweilige Vertragsabschluss) beim NG eine solche Neuermittlung des Zugangsentgeltes zu verlangen. NG wird dieser Neuermittlung in angemessener Frist nachkommen.

Der NG wird dem NB die zur Ermittlung des neuen Entgelts herangezogenen Werte spätestens zeitgleich mit der Übermittlung der ersten Rechnung über dieses Entgelt mitteilen.

8.4. Sonstige Entgelte

Sonstige mit dem Zugang verbundene Entgelte im Sinne dieses Vertrages, z.B. für vom NG durchgeführte Arbeiten oder Bauaufsicht, können nach dem erforderlichen und nachgewiesenen Aufwand zu marktüblichen Preisen in Rechnung gestellt werden.

8.5. Fälligkeit/Verzug

Monatliche Entgelte sind, soweit die zugrundeliegende Leistung nicht im gesamten Monat bezogen wird, beginnend mit dem Tag der mangelfreien Abnahme der Leistung, für den Rest des Monats anteilig (1/30 des monatlichen Entgelts für jeden verbleibenden Tag) zu zahlen.

Ordnungsgemäß ausgestellte Rechnungen sind binnen 30 Tagen nach Rechnungserhalt zur Zahlung fällig.

8.6. Verzugszinsen

Bei der Verzögerung der Zahlung von Geldforderungen beträgt der gesetzliche Zinssatz 9,2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank. Dabei ist der Basiszinssatz, der am ersten Kalendertag eines Halbjahres gilt, für das jeweilige Halbjahr maßgebend.

Verzugszinsen sind in gesonderten Rechnungen zu fakturieren und haben folgende Informationen zu enthalten:

- das Rechnungsdatum,
- die jeweilige Rechnungsnummer und das Rechnungsdatum der aushaftenden Originalrechnung, aufgrund der Verzugszinsen verrechnet werden,
- Anzahl der Verzugstage,
- den aushaftenden Betrag,
- den verrechneten Zinssatz sowie
- die verrechneten Verzugszinsen.

8.7. Steuern, Abgaben und Gebühren

Alle Entgelte verstehen sich als Nettoentgelte exklusive einer gesetzlichen Umsatzsteuer oder sonstiger Steuern, Abgaben und Gebühren. Sofern sich aus den anwendbaren Rechtsnormen eine Umsatzsteuerpflicht oder sonstige Pflicht zur Entrichtung von Steuern, Abgaben und Gebühren ergibt, werden diese zusätzlich in Rechnung gestellt.

9. Weitere Pflichten des Nutzungsgebers

Der NG ist neben den oben genannten Verpflichtungen zusätzlich zu Folgendem verpflichtet:

9.1. Nutzung der Einrichtungen

Die Einrichtungen des NB (Räumlichkeiten und Anlagen) sind unter größtmöglicher Schonung zu behandeln sowie die Interessen des NB zu wahren. Der NG wird den NB bei Bedarf und nach Ressourcenverfügbarkeit bei Arbeiten an dessen Einrichtungen unterstützen, wobei die Verrechnung nach Aufwand erfolgt.

9.2. Koordinator des NG / Störungshotline

Der NG wird innerhalb einer Woche nach Vertragsabschluss dem NB einen Koordinator (Name, Funktion, Kontaktdaten) benennen, der für alle nach diesem Vertrag erforderlichen Abstimmungen und Mitteilungen als Ansprechpartner des NB fungiert, sowie die Kontaktdaten der Störungsmeldestelle nach Punkt 6 bekannt geben.

Der NG hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Dauer dieses Vertrages ein Koordinator und die Störungsmeldestelle nach Punkt 6 zur Verfügung stehen.

10. Weitere Pflichten des Nutzungsberechtigten

Der NB ist neben den oben genannten Verpflichtungen zusätzlich zu Folgendem verpflichtet:

10.1. Nutzung der Einrichtungen

Die Einrichtungen des NG (Räumlichkeiten sowie Anlagen) sind unter größtmöglicher Schonung zu benutzen sowie die Interessen des NG zu wahren.

Insbesondere ist dem NB die Errichtung und der Betrieb von Räumlichkeiten bzw. Anlagen oder die Vornahme sonstiger Handlungen untersagt, durch die der Bestand der Einrichtungen des NG oder über diese gegebenenfalls erbrachten Dienstleistungen gefährdet werden.

10.2. Koordinator

Der NB hat innerhalb einer Woche nach Vertragsabschluss dem NG einen Koordinator (Name, Funktion, Kontaktdaten) zu benennen, der für alle nach diesem Vertrag erforderlichen Abstimmungen und Mitteilungen als Ansprechpartner des NG fungiert. Der NB hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Dauer dieses Vertrages ein Koordinator bestellt ist.

10.3. Bewilligungen / Zustimmungen

Der NB hat die im Zusammenhang mit dem gegenständlichen Zugang zu passiven physischen Netzinfrastrukturen einschließlich von Kollokationsflächen des NG allenfalls erforderlichen behördlichen Bewilligungen oder Zustimmungen Dritter einzuholen. Der NG ist nicht verpflichtet, die behördlichen Bewilligungen oder Zustimmungen Dritter zu überprüfen oder einzufordern.

10.4. Schad- und Klagoshaltung

Der NB wird den NG für allfällige Nachteile, die aus der Verletzung der Verpflichtungen aus diesem Vertrag resultieren sollten, schad- und klaglos halten.

11. Haftung

Beide Vertragspartner haften einander nach den allgemeinen schadenersatzrechtlichen Bestimmungen für Schäden aus Vertragsverletzung.

12. Vereinbarungsdauer, Kündigung

Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Vertragspartner in Kraft und gilt auf unbestimmte Zeit.

12.1. Ordentliche Kündigung

Der NB kann diesen Vertrag frühestens mit Wirksamkeit zum Ablauf von längstens zwei Jahren ab dem Abschluss des Vertrages unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zum Monatsende schriftlich kündigen. Der NG kann diesen Vertrag nicht ordentlich kündigen.

12.2. Außerordentliche Kündigung

12.2.1. Allgemeine Regelungen

Beide Vertragspartner können diesen Vertrag aus wichtigem Grund nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen durch schriftliche Erklärung an den jeweiligen anderen Vertragspartner mit sofortiger Wirkung beenden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn

- dem kündigenden Vertragspartner eine weitere Erbringung der Leistungen aus technischen oder betrieblichen Gründen, die er nicht selbst verursacht hat, unzumutbar ist;
- der andere Vertragspartner ihm gegenüber mit der Zahlung von Entgelten trotz Fälligkeit und zweimaliger fruchtloser schriftlicher Nachfristsetzung von jeweils mindestens vierzehn Tagen in Verzug ist; dies gilt nicht bei gerichtlicher Hinterlegung im Streitfall gemäß § 1425 ABGB;
- der andere Vertragspartner die Bedingungen des aus diesem Vertrag entstehenden Rechtsverhältnisses schwerwiegend verletzt, sodass die Fortsetzung für den kündigenden Vertragspartner unzumutbar wird, und die Verletzung und deren Folgen nicht binnen 30 Tagen nach schriftlicher Aufforderung durch eingeschriebenen Brief vollständig beseitigt worden sind;
- wenn ein Insolvenzverfahren mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet wird;
- dem NG von Liegenschaftseigentümern oder sonst dazu berechtigten Dritten die Berechtigung zur Nutzung der Liegenschaften entzogen wird und der NG aus diesem Grund seine Anlagen und mit diesen die Anlagen des Vertragspartners von der Liegenschaft entfernen muss.

13. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar werden, berührt dies nicht die Wirksamkeit oder Durchführbarkeit der restlichen Bestimmungen. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung wird einvernehmlich durch eine wirksame oder durchführbare Bestimmung ersetzt, die in ihrem rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahekommt.

Änderungen und/oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine gänzliche oder teilweise Abänderung oder Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

Eine allfällige Vergebührung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt durch den NB auf seine Kosten.

.....

Nutzungsgeber

.....

Nutzungsberechtigter

.....

Ort, Datum

.....

Ort, Datum

* Nichtzutreffendes streichen.

Stand: März 2022

MUSTER

Gebietsvereinbarung für das Gebiet

Fördergebiete BBA2030 OpenNet 1. Ausschreibung

Abgeschlossen zwischen

Firmenname

Firmenbuchnummer

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

(„ISP“)

und

Infotech EDV-Systeme GmbH

FN 499024i

Schärdinger Straße 35

A-4910 Ried im Innkreis

(„Infotech“)

gemeinsam „die Vertragspartner“

1. Präambel

Diese Gebietsvereinbarung ergänzt die zwischen diesen beiden Parteien abgeschlossene Vereinbarung über den Zugang zu virtueller Entbündelung für Vorleistungsprodukte in den Gebieten, in Fördergebieten BBA2030 OpenNet 1. Ausschreibung, die im Anhang E dargestellt sind.

Im Fall eines Widerspruchs zwischen der Vereinbarung über den Zugang zu virtueller Entbündelung und dieser Gebietsvereinbarung gelten die Bestimmungen dieser Gebietsvereinbarung.

2. Verfügbare Vorleistungsdienste/Wholesale Preise

Folgende Vorleistungsdienste sind in diesem Gebiet verfügbar:

Privatkundenprodukte

Diese Produkte sind für private Endverbraucher (im Sinne des § 1 Abs. 1 Z 2 des Konsumentenschutzgesetzes vorgesehen. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht gestattet.

Produkt	Bandbreite Downstream (MBit/s)	Bandbreite UP(MBit/s)	Service Level	Monatlicher Wholesale Preis
300	300	300	SL 1	28,64 Euro
500	500	500	SL 1	32,74 Euro
1.000	1.000	1.000	SL 1	50,13 Euro
2.500 ¹	2.500	2.500	SL 1	157,54 Euro

Firmenkundenprodukte

Produktlinie Professional:

Produkt	Bandbreite Downstream (MBit/s)	Bandbreite UP(MBit/s)	Service Level	Monatlicher Wholesale Preis
300	300	300	SL 2	38,87 Euro
500	500	500	SL 2	48,08 Euro
1.000	1.000	1.000	SL 2	65,47 Euro
2.500 ²	2.500	2.500	SL 2	188,23 Euro

Produktlinie Business:

Produkt	Bandbreite Downstream (MBit/s)	Bandbreite UP(MBit/s)	Service Level	Monatlicher Wholesale Preis
300	300	300	SL 3	102,30 Euro
500	500	500	SL 3	204,60 Euro
1.000	1.000	1.000	SL 3	306,90 Euro
2.500 ³	2.500	2.500	SL 3	511,50 Euro

¹ Die Verfügbarkeit dieses Produktes muss im Einzelfall nachgefragt werden.

² Die Verfügbarkeit dieses Produktes muss im Einzelfall nachgefragt werden.

³ Die Verfügbarkeit dieses Produktes muss im Einzelfall nachgefragt werden.

Die angeführten Bandbreiten sind Nettobandbreiten, die zu provisionierenden Bandbreiten sind geringfügig höher. Eine Begrenzung der Bandbreiten kann durch die physikalische Schnittstelle z.B. 1Gbit/s erforderlich sein.

Neukundenbonus

Bestellt der ISP einen Vorleistungsdienst auf einer OpenAccess-ID, bei der zumindest die 12 Monate davor kein Dienst – egal von welchem ISP und unabhängig ob Privat- oder Firmenkunde – bezogen wurde, erhält er einen einmaligen Neukundenbonus in Höhe von 100 Euro. Dieser Bonus wird im Nachhinein von Infotech vom ISP zurückgefordert, sollte dieser Vorleistungsdienst vor Ablauf einer Frist von 12 Monat – egal aus welchem Grund – wieder beendet werden. Abweichend davon wird dieser Bonus im Falle einer Beendigung des Vorleistungsdienstes infolge berechtigter Kündigung des Endkundenvertrags durch den Endkunden gem. § 135 Abs 11 TKG 2021 von Infotech nicht vom ISP zurückgefordert.

Einmalige Entgelte

Produkt	Beschreibung	Entgelt
Zusammenschaltungsgebühr (10 Gbit/s)	Einmalige Gebühr für die technische Zusammenschaltung für die Verkehrsdatenübergabe mit einer maximalen Bandbreite von 10 Gigabit/s	5.000,00 Euro
Entgelt Dienstaktivierung	Einmaliges Entgelt für die Aktivierung eines Vorleistungsdienstes	0,00 Euro
Entgelt Reaktivierung	Einmaliges Entgelt bei Reaktivierung eines Vorleistungsdienstes, sofern dieser von Infotech wegen Nichtbezahlung von einmaligen oder laufenden Entgelten gesperrt wurde.	100,00 Euro
Entgelt Deaktivierung	Einmaliges Entgelt für die Deaktivierung eines Vorleistungsdienstes	0,00 Euro

Pauschale Gebühr pro Fehleinsatz ⁴		250,00 Euro zuzüglich der Vergütung des Zeitaufwands laut unten angeführtem Stundensatz
Ersatz vergebliche Aufwände	wenn der Endkunde ohne rechtzeitige vorherige Ankündigung einen mit Infotech vereinbarten Termin nicht einhält, einen Termin verschiebt oder die frustrierten Kosten aufgrund einer Vertragsverletzung des ISP verursacht sind	Verrechnung nach Stundenaufwand laut unten angeführtem Stundensatz
Stundensatz für kostenpflichtige Fehlerbehebung (innerhalb der regulären Arbeitszeiten ⁵)	Fahrzeiten zählen als Arbeitszeit	120,00 Euro
Stundensatz für kostenpflichtige Fehlerbehebung (außerhalb der regulären Arbeitszeiten)	Fahrzeiten zählen als Arbeitszeit	180,00 Euro

3. Übergabestandort

Der Übergabestandort der Daten ist – nach Wahl des ISPs:

- Schärdinger Straße 35, 4910 Ried im Innkreis oder
- TTI Repeaterstation, Gewerbestraße 9, 4642 Sattledt

4. Skizze Gebiet

Eine schematische Skizze des Gebietes liegt bei (Anhang E1 und Anhang E2). Diese Skizze gibt allerdings nur eine grobe Orientierung über das Gebiet. Eine Verfügbarkeit von Glasfaserleitungen an bestimmten Standorten lässt sich daraus nicht ableiten. Diese Verfügbarkeit muss bei Infotech angefragt werden.

⁴ Für Störungen, die durch den ISP, dessen beauftragte Dritte oder dem betreffenden Endkunden des ISP verursacht wurden

⁵ Montag-Donnerstag: 7:30 - 17:00 Uhr und Freitag 7:30 - 12:00 Uhr (jeweils ausgenommen gesetzliche Feiertage)

5. Besondere Bedingungen für Endmontage

Für die Herstellung des Vorleistungsdienstes sind folgende Voraussetzungen notwendig:

Endmontage

Die Endmontage der passiven Infrastruktur erfolgt durch Einbringung der Glasfaserkabel in das verlegte Leerrohr sowie durch den netz- und kundenseitigen Abschluss der Fasern unter Nutzung der Vorarbeiten an einem vorgeschlagenen Herstelltermin. Da die Endmontage des Glasfaseranschlusses im Rahmen einer Gesamtplanung für bestimmte Anschlussbereiche erfolgt, kann diese nur an einem der vorgeschlagenen Herstellungstermine erfolgen. Wenn dieser Termin nicht möglich ist, wird ein weiterer Herstellungstermin vorgeschlagen.

Infotech oder ein von Infotech beauftragtes Unternehmen montiert zusätzlich ein aktives Endgerät für den Netzabschluss. Infotech ist bemüht, diese Montage zeitgleich mit dem netz- und kundenseitigen Abschluss durchzuführen. Falls dies nicht möglich ist, erfolgt eine gesonderte Terminvereinbarung.

6. Vertragsdauer

Infotech kann diesen Vertrag frühestens mit Wirksamkeit zum Ablauf von mindestens 10 Jahren ab dem Abschluss dieses Vertrages unter Einhaltung einer zweijährigen Frist zum Monatsende schriftlich kündigen.

Der ISP kann diesen Vertrag unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum jeweiligen Quartalsende kündigen. Bereits gezahlte Entgelte werden weder vollständig noch aliquot zurückerstattet.

Dieser Vertrag endet darüber hinaus automatisch, sofern der zwischen den Vertragspartnern geschlossene Vertrag „Vereinbarung über den Zugang zu virtueller Entbündelung“ endet.

ISP

Infotech

Name und Position in Blockbuchstaben

Name und Position in Blockbuchstaben

Ort, Datum

Ried im Innkreis,
Ort, Datum

Firmenstempel, Unterschrift

Firmenstempel, Unterschrift

Kalkulation Glasfaser OpenNet

Kostenparameter

Kapitalkosten (WACC)	4%
Wartung&Instandhaltung	1,50%
Akquisitionskosten	0,40%
Infrastrukturlänge Fasereinbringung Förderungsprojekt [m]	98 552

Investitionskosten Leerverrohrung

förderbare Investitionskosten Leerverrohrung	9 975 810,90
nicht förderbare einmalige Investitionskosten	35 000,00
Summe Investitionskosten	10 010 810,90
Förderungsbetrag	5 639 283,48
Investitionskosten exklusive Förderung	4 371 527,42
wirtschaftliche Nutzungsdauer	30
[Abschreibung p.a.]	145 717,58
Kapitalkostenzinssatz	4%
[Kapitalkosten p.a.]	87 430,55
Wartung & Instandhaltung p.a.	150 162,16
Akquisitionskosten p.a.	1 334,77
Gesamtkosten p.a.	384 645,07

Sonstige Kosten iZm Leerverrohrung

Sonstige laufende jährliche Kosten Leerverrohrung	-
Summe Investitionskosten Leerrohr und sonstige Kosten p.a.	384 645,07

Aufteilung der Investitions- und sonstigen Kosten

Anzahl belegter Micro/Ducts (Eigennutzung, inkl Betriebsreserve)	2,0
Anzahl bereits an Nutzungsberechtigte vermieteter Micro/Ducts	0,0
Anzahl Micro/Ducts nächste Nachfrage	0
Resultierender Teiler (Micro/Ducts)	2
ggf. Anzahl Kabel pro Micro/Duct	1,0

Anteilige Investitionskosten Leerverrohrung und sonstige Kosten für das btr. LWL-Kabel p.a.	192 322,53
--	-------------------

Monatliche Kosten

Kosten / Microduct / Monat	(im LWL-Preis enthalten)
Grabungslänge Förderungsprojekt in Metern	98552
Kosten / Microduct / Meter / Monat	(im LWL-Preis enthalten)

Investitionskosten LWL-Kabel

LWL-Kabel inkl Verlegung	
Förderbare Investitionskosten LWL	1 253 412,10
nicht förderbare einmalige Investitionskosten LWL	
Summe Investitionskosten LWL	1 253 412,10
Förderungsbetrag	708 548,53
Investitionskosten LWL ohne Förderung	544 863,57
wirtschaftliche Nutzungsdauer	20
[Abschreibung p.a.]	27 243,18
Kapitalkostenzinssatz	4%
[Kapitalkosten p.a.]	10 897,27
Wartung & Instandhaltung p.a.	18 801,18
Gesamtkosten p.a.	56 941,63

Sonstige Kosten iZm LWL

Sonstige laufende jährliche Kosten LWL	-
Summe Investitionskosten LWL und sonstige Kosten p.a.	56 941,63

Gesamte Investitionskosten Leerrohr und LWL und sonstige Kosten p.a.	249 264,17
---	-------------------

Kostenaufteilung LWL-Kabel

Anzahl belegter Fasern (Eigennutzung, inkl Betriebsreserve)	2,0
Anzahl bereits an Nutzungsberechtigte vermieteter Fasern	0,0
Faser nächste Nachfrage	2
Resultierender Teiler (Fasern)	4,0

Anteilige Kosten je LWL-Faser p.a.	62 316,04
---	------------------

Monatliche Kosten

Grabungslänge Förderungsprojekt in Metern	98 552
Kosten / Meter / Monat / Faser	0,053
Kosten / Meter / Monat / Faserpaar	0,105

Kalkulation Leerrohr OpenNet

Kostenparameter

Kapitalkosten (WACC)	4%
Wartung&Instandhaltung	1,50%
Akquisitionskosten	0,40%
Infrastrukturlänge Leerrohrverlegung Förderungsprojekt [m]	98 552

Investitionskosten Leerverrohrung

förderbare Investitionskosten Leerverrohrung	9 975 810,90
nicht förderbare einmalige Investitionskosten	35 000,00
Summe Investitionskosten	10 010 810,90
Förderungsbetrag	5 639 283,48
Investitionskosten exklusive Förderung	4 371 527,42
wirtschaftliche Nutzungsdauer	30
[Abschreibung p.a.]	145 717,58
Kapitalkostenzinssatz	4%
[Kapitalkosten p.a.]	87 430,55
Wartung & Instandhaltung p.a.	150 162,16
Akquisitionskosten p.a.	1 334,77
Gesamtkosten p.a.	384 645,07

Sonstige Kosten iZm Leerverrohrung

Sonstige laufende jährliche Kosten Leerverrohrung	-
---	---

Summe Investitionskosten Leerrohr und sonstige Kosten p.a.	384 645,07
---	-------------------

Aufteilung der Investitions- und sonstigen Kosten

Anzahl belegter Micro/Ducts (Eigennutzung, inkl Betriebsreserve)	2,0
Anzahl bereits an Nutzungsberechtigte vermieteter Micro/Ducts	0,0
Anzahl Micro/Ducts nächste Nachfrage	1
Resultierender Teiler (Micro/Ducts)	3
ggf. Anzahl Kabel pro Micro/Duct	0,0

Anteilige Investitionskosten Leerverrohrung und sonstige Kosten für das btr. LWL-Kabel p.a.	128 215,02
--	-------------------

Monatliche Kosten

Kosten / Microduct / Monat	10 684,59
Grabungslänge Förderungsprojekt in Metern	98552
Kosten / Microduct / Meter / Monat	0,108

Kostenkalkulation Mitbenutzung in einem Glasfaseranschlussnetz (FttH)

geplante Take Up Rate (gesamt; zur Kostenaufteilung von Teilnehmeranschlüssen)

40%

Ergebnis:

Kosten der Mitbenutzung von passiven Teilnehmeranschlüssen: 409,99 €/Jahr für 1 Anschlüsse (entspricht 34,17 € pro Ansch)

Basisdaten zum Glasfaseranschlussnetz

Anmerkungen:

Einheit

Ausbau des Anschlussnetzes (Längen und Mengen)

Grabungslänge [m]	Gesamte Grabungslänge des Glasfaseranschlussnetzes	98 552	m
verlegte (Leer-)Rohrlänge [m]	Gesamte verlegte Länge von (Leer-)Rohren/Ducts/Microducts (entspricht der Summe aus den einzelnen Grabungslängen mal Anzahl der Rohre je Abschnitt = $\sum [\text{Grabungslänge je Dim mal Anzahl Rohre}]$)	798 271	m
verlegte Fasernlänge [m]	Gesamte verlegte Länge von Glasfasern (entspricht der Summe aus den Längen je Kabeldimension mal Anzahl der Fasern im jeweiligen Kabel = $\sum [\text{Kabellänge je Dim mal Anzahl Fasern}]$)	5 883 554	m
Anzahl erreichbare Haushalte (homes passed)	Gesamtanzahl der durch den Ausbau mit einem Glasfaseranschluss erreichten Haushalte (Glasfaserende zumindest bis zur Grundstücksgrenze)	2 360	Anzahl

Eigennutzung des Anschlussnetzes

(Leer-)Rohrlänge Eigennutzung [m]	Gesamte selbst genutzte oder reservierte Länge an (Leer-)Rohren/Ducts/Microducts ($\sum [\text{Grabungslängen mal Anzahl selbst genutzer Rohre}]$)	129 277	m
Fasernlänge Eigennutzung [m]	Gesamte selbst genutzte oder reservierte Längen an Glasfasern (Eigennutzung; Doppelfasern werden 2mal gerechnet; $\sum [\text{Kabellängen mal Anzahl selbst genutzer Fasern}]$)	324 463	m
Anzahl Haushalte mit eigenen Diensten versorgt	Gesamtanzahl der tatsächlich angeschlossenen und mit einem Service versorgten Haushalte im Glasfaseranschlussnetz	-	Anzahl

Bereits bestehende Mitbenutzung/Nutzung durch Dritte

(Leer-)Rohrlänge bestehende Mitbenutzung/Vermietung [m]	Gesamte durch Dritte bereits genutzte Länge an (Leer-)Rohren/Ducts/Microducts	-	m
Fasernlänge bestehende Mitbenutzung/Vermietung [m]	Gesamte durch Dritte bereits genutzte Länge an Glasfasern (Doppelfasern werden 2mal gerechnet)	-	m

Art der neu hinzukommenden Mitbenutzung (Auswahl entweder - oder):

Mitbenutzung von Teilnehmeranschlüssen aktiv		nein	
Nachfrage Anzahl Haushalte zur Mitbenutzung	Durch den Mitbenutzer versorgte Anzahl Haushalte	-	Anzahl
Mitbenutzung von Teilnehmeranschlüssen passiv		ja	
Nachfrage Anzahl Haushalte zur Mitbenutzung	Durch den Mitbenutzer versorgte Anzahl Haushalte	1	Anzahl
Mitbenutzung von Faser(n) auf einer Teilstrecke		nein	
Nachfrage Fasernlänge zur Mitbenutzung [m]	Von neuem Mitbenutzer nachgefragte Länge an Glasfasern (Doppelfasern werden 2mal gerechnet; $\sum [\text{Kabellängen mal Anzahl nachgefragter Fasern}]$)	-	m
Mitbenutzung eines Leerrohrs (z.B. in einem Kabelkanal bzw. Rohrverbund)		nein	
Nachfrage Leerrohrlänge neue Mitbenutzung [m]	Von neuem Mitbenutzer nachgefragte Länge an (Leer-)Rohren ($\sum [\text{Grabungslängen mal Anzahl nachgefragter (Leer-)Rohre}]$)	-	m

Kostenparameter

Kapitalkosten (WACC)	auf das durchschnittlich gebundene Kapital (Nachweis für die Höhe des WACC ist beizubringen)	4%
Wartung&Instandhaltung	Kosten pro Jahr als %-Satz vom Invest	2,50%
Akquisitionskosten	einmalig als %-Satz vom Invest	1,50%

Investitionskosten Leerverrohrung inkl. Grabungsarbeiten

förderbare Investitionskosten Leerverrohrung		6 966 075,00	€
nicht förderbare einmalige Investitionskosten		35 000,00	€
Summe Investitionskosten	Bewertung zu Wiederbeschaffungswerten	7 001 075,00	€
Förderungsbetrag		3 575 686,30	€
Investitionskosten abzüglich Förderung	(Wird errechnet)	3 425 388,70	€
wirtschaftliche Nutzungsdauer	Nutzungsdauer (ND) in Jahren	30	Jahre
Abschreibung p.a.	(Wird errechnet)	114 179,62	€/Jahr
Kapitalkosten p.a.	(Wird errechnet)	68 507,77	€/Jahr

Wartung & Instandhaltung p.a.	(Wird errechnet)	175 026,88	€/Jahr
Akquisitionskosten p.a.	Kosten werden wie die Herstellungskosten über die ND verteilt.	3 500,54	€/Jahr
Gesamtkosten p.a.		361 214,81	€/Jahr

Sonstige Kosten iZm Leerverrohrung

Sonstige laufende jährliche Kosten Leerverrohrung	Nachweis ist zu erbringen	-	€/Jahr
Summe Investitionskosten Grabung & Leerrohr und sonstige Kosten p.a.		361 214,81	€/Jahr

Zugang Leerrohr

Aufteilung der Investitionskosten Grabung & Leerrohr			
(Leer-)Rohr Eigennutzung	100 % von 361214,81 € für 129277m von 129277m	361 214,81	€/Jahr
(Leer-)Rohr bestehende Mitbenutzung/Vermietung	0 % von 361214,81 € für 0m von 129277m	-	€/Jahr
Nachfrage Leerrohrlänge neue Mitbenutzung		-	€/Jahr
Gesamt	129 277	361 214,81	€/Jahr

Investitionskosten LWL-Kabel

LWL-Kabel inkl Verlegung			
Übertrag anteilige Investitionskosten Grabung & Leerrohr auf LWL-Kabel p.a.	100 % von 361214,81 € für 129277m von 129277m	361 214,81	€/Jahr
Förderbare Investitionskosten LWL	Bewertung zu Wiederbeschaffungswerten	437 025,00	€
nicht förderbare einmalige Investitionskosten LWL		-	€
Summe Investitionskosten LWL		437 025,00	€
Förderungsbetrag		224 324,93	€
Investitionskosten LWL abzüglich Förderung wirtschaftliche Nutzungsdauer	Nutzungsdauer (ND) in Jahren [wird möglicherweise von baulicher Infrastruktur abweichen]	212 700,07	€
	20	Jahre	
Abschreibung p.a.	(Wird errechnet)	10 635,00	€/Jahr
Kapitalkosten p.a.	(Wird errechnet)	4 254,00	€/Jahr
Wartung & Instandhaltung p.a.	(Wird errechnet)	10 925,63	€/Jahr
Gesamtkosten p.a.		387 029,44	€/Jahr

Sonstige Kosten iZm LWL

Sonstige laufende jährliche Kosten LWL	Nachweis ist zu erbringen	-	€/Jahr
Summe Investitionskosten LWL und sonstige Kosten p.a.		387 029,44	€/Jahr

Zugang LWL passiv (nach Länge)

Kostenaufteilung LWL-Kabel an Hand Fasern auf Teilstrecken			
Anzahl belegter Fasern (Eigennutzung, inkl Betriebsreserve)	100 % für 324463m von 324463m	387 029,44	€/Jahr
Anzahl bereits an Nutzungsberechtigte vermieteter Fasern	0 % für 0m von 324463m	-	€/Jahr
Nachfrage Fasernlänge zur Mitbenutzung		-	€/Jahr
Gesamt	324 463	387 029,44	€/Jahr

Zugang zu Teilnehmern passiv

Kostenaufteilung Teilnehmeranschlüsse			
Anzahl Haushalte mit eigenen Diensten versorgt	0 % von 387029,44 € für 0 Anschlüsse von 944 Anschlüssen	-	€/Jahr
Nachfrage Anzahl Haushalte zur Mitbenutzung aktiv	keine	-	€/Jahr
Nachfrage Anzahl Haushalte zur Mitbenutzung passiv	0,11 % von 387029,44 € für 1 Anschlüsse von 944 Anschlüssen	409,99	€/Jahr
Anzahl Haushalte noch nicht mit Diensten versorgt	99,89 % von 387029,44 € für 943 Anschlüsse von 944 Anschlüssen	386 619,45	€/Jahr
Gesamt (min. Haushalte mittels geplanter Tak Up Rate)	944	387 029,44	€/Jahr

Investitionskosten mitbenutzte aktive Netzelemente (Layer 2 und/oder Layer 3)

aktive Netzelemente für virtuellen Zugang auf Layer 2 und ggf. Layer 3 (Hardware und Software)			
Übertrag anteilige Investitionskosten LWL passiv je Teilnehmer auf LWL aktiv p.a.	rund 99,89 % von 387029,44 € für 943 auf Aktivebene potentiell nachgefragte Anschlüsse von gesamt 944 Anschlüssen	386 619,45	€/Jahr
Förderbare Investitionskosten LWL	Bewertung zu Wiederbeschaffungswerten	-	€
nicht förderbare einmalige Investitionskosten LWL		-	€
Summe Investitionskosten LWL		-	€
Förderungsbetrag		-	€
Investitionskosten LWL abzüglich Förderung wirtschaftliche Nutzungsdauer	Nutzungsdauer (ND) in Jahren [wird möglicherweise von baulicher Infrastruktur abweichen]	-	€
	20	Jahre	
Abschreibung p.a.	(Wird errechnet)	-	€/Jahr
Kapitalkosten p.a.	(Wird errechnet)	-	€/Jahr
Wartung & Instandhaltung p.a.	(Wird errechnet)	-	€/Jahr
Gesamtkosten p.a.		386 619,45	€/Jahr

Sonstige Kosten iZm aktivem Zugang

Sonstige laufende jährliche Kosten LWL	Nachweis ist zu erbringen	-	€/Jahr
--	---------------------------	---	--------

Summe Investitionskosten LWL und sonstige Kosten p.a.**386 619,45** €/Jahr**Zugang zu Teilnehmern aktiv****Kostenaufteilung aktiver Zugang an Hand Teilnehmer**

Anzahl Haushalte mit eigenen Diensten versorgt	0 % von 386619,45 € für 0 Anschlüsse von 943 Anschlüssen	-	€/Jahr
Nachfrage Anzahl Haushalte zur Mitbenutzung		-	€/Jahr
Anzahl Haushalte noch nicht mit Diensten versorgt	100 % von 386619,45 € für 943 Anschlüsse von 943 Anschlüssen	386 619,45	€/Jahr
Gesamt (min. Haushalte mittels geplanter Tak Up Rate)	943	386 619,45	€/Jahr

Vereinbarung über den Zugang zu virtueller Entbündelung

Abgeschlossen zwischen

Vertragspartner Name
Firmenbuchnummer
Straße mit Hausnummer
PLZ Ort

(„ISP“)

und der

Infotech EDV-Systeme GmbH
Firmenbuchnummer: FN 499024i
Schärdinger Straße 35
A-4910 Ried im Innkreis

(„Infotech“)

gemeinsam „die Vertragspartner“

1. Präambel

Infotech ist berechtigt Glasfasernetze in den Bezirken Ried im Innkreis, Braunau und Schärding zu nutzen. Zum Großteil stehen diese Netze im Eigentum der Infotech Glasfaser GmbH, teilweise werden auch Netze im Eigentum anderer Unternehmen (z.B. BBOÖ Breitband Oberösterreich GmbH) genutzt. Mit dieser Vereinbarung wird der Zugang von Diensteanbietern zu den Glasfasernetzen geregelt, für die Infotech die Nutzungsrechte besitzt. Auf welche Glasfasernetze konkret Zugang gewährt wird, wird in einer oder mehreren separat abzuschließenden Gebietsvereinbarung(en) geregelt.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, eine möglichst hohe Nutzung der Glasfasernetze („Take-rate“) zu erreichen.

2. Definitionen

Für die vorliegende Vereinbarung kommen die folgenden Definitionen zur Anwendung:

- **Anschlussnetz (Access):** Zugangsnetz der nächsten Generation (NGA-Netz), das von Infotech errichtet wird bzw. errichtet wurde, um Endkunden mit Hochgeschwindigkeitsdiensten zu versorgen. Das Anschlussnetz besteht aus passiver Infrastruktur und aktiver Technik. Das Anschlussnetz umfasst nicht die Hausverkabelung (In-House-Verkabelung).
- **BBA 2020:** Das Förderprogramm Breitband Austria 2020 wird von der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH) im Auftrag des Bundesministeriums für

Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) abgewickelt. Mit diesem Programm wird der Ausbau von Breitbandnetzen in ganz Österreich gefördert. Das Ziel ist eine nahezu flächendeckende Versorgung der Bevölkerung Österreichs mit ultraschnellem Breitband bis zum Jahr 2020. Darunter wird eine Verbindungsgeschwindigkeit von 100 Mbit/s verstanden.

- **BBA 2030:** Förderprogramm des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) bis zum Jahr 2030 über 1,4 Milliarde Euro mit dem Ziel, dass die Verfügbarkeit von gigabitfähiger Kommunikationsinfrastruktur in jenen Gebieten Österreichs, die aufgrund eines Marktversagens nicht oder nur unzureichend durch einen privatwirtschaftlichen Ausbau erschlossen werden, erreicht wird.
- **BBOÖ:** bezeichnet das Unternehmen „BBOÖ Breitband Oberösterreich GmbH“, das Glasfasernetze errichtet. Infotech ist einer der Netzbetreiber in diesen Glasfasernetzen.
- **Aktive Technik/aktives Netz:** Elemente der Netzinfrastruktur, die Stromversorgung benötigen.
- **Diensteanbieter/ISP:** Unternehmen, das Telekommunikationsdienste für die Öffentlichkeit anbietet.
- **Endkunde:** bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die Endnutzer gemäß § 4 Z 14 TKG 2021 ist, und entweder Endkundenleistungen vom ISP bereits bezieht oder zukünftig beziehen wird.
- **Endkundenleistungen:** Telekommunikationsdienste, die vom Diensteanbieter und/oder Netzbetreiber privaten und geschäftlichen Endnutzern zur Verfügung gestellt werden.
- **Faserverteiler:** Verteilkasten, Verzweigung der einzelnen Bündel. Der Faserverteiler gehört zur passiven Infrastruktur.
- **Gebietsvereinbarung:** eine oder mehrere zu diesem Vertrag zusätzlich abgeschlossene Vereinbarung(en), in der die Vorleistungsdienste, die Preise für die Vorleistungsdienste und die Verkehrsübergabe in einem bestimmten Gebiet definiert werden.
- **Kollokation:** Bereich im PoP von Infotech, in den technischen Einrichtungen des ISP aufgestellt werden können.
- **Passive Infrastruktur:** Das von der Nutzungsgeberin errichtete passive Netz bestehend aus Schächten, Kanälen, Kabelkanälen und Leerrohren, LWL-Kabeln, Übergabeverteiler, passiven Spleißpunkten, etc. Alle Elemente des Netzes der Nutzungsgeberin sind dabei in dem Sinn „passiv“, dass keine Stromversorgung erforderlich ist.
- **Point of Presence (PoP):** Zentraler Punkt im Netz der Nutzungsgeberin, an denen der Anschluss an das Zubringernetz (Backhaul) erfolgt.
- **Verkehrsübergabe:** Verbindung zwischen Einrichtungen von Infotech und des ISP. Die Verkehrsübergabe wird verwendet, um die Ethernet Datenströme der virtuellen Entbündelung übergeben zu können.
- **Virtuelle Entbündelung:** Entbündelung, die es dem ISP ermöglicht, auf Basis eines Layer 2 (Ethernet-)Dienstes dem Endkunden eigene (Breitband)Produkte anzubieten.
- **Vorleistungsdienst:** Von Infotech angebotener Layer 2 Dienst mit definierten Qualitätskriterien (z.B.: Bandbreite). Die angebotenen Vorleistungsdienste werden in der/den „Gebietsvereinbarungen“ geregelt.
- **Zubringernetz (Backhaul):** Datenzubringung und Datenabführung beziehungsweise Anbindung der Zugangsnetze an Kernnetze.

3. Gebiete

Auf welche Glasfasernetze konkret Zugang gewährt wird, wird in einer oder mehreren separat abzuschließenden Gebietsvereinbarung(en) geregelt.

4. Vertragsabschluss für Zugang zur virtuellen Entbündelung

Infotech stellt eine API für folgende Prozesse bereit:

- Verfügbarkeitsabfrage
- Bestellung
- Kündigung
- Entstörung

Die API ist im Anhang C beschrieben.

Alternativ zur API können die entsprechenden Daten per Mail an oan.noc@infotech.at übermittelt werden.

Verfügbarkeitsabfrage

Ein ISP, der eine Kollokation am PoP errichtet hat und eine Verkehrsübergabe eingerichtet hat, kann bei Infotech die Verfügbarkeit von virtueller Entbündelung an einem bestimmten Standort nachfragen. Dazu übermittelt der ISP die in Anhang C beschriebenen Daten elektronisch via API oder per Mail an Infotech.

Bei einer wesentlichen Änderung der verfügbaren Adressen wird Infotech proaktiv die verfügbaren Adressen mindestens 4 Wochen vor Inkrafttreten der Änderung gleichzeitig an alle ISPs übermitteln.

Bestellung

Bestellungen werden von ISP an Infotech per API oder Mail mit den im Anhang C beschriebenen Daten übermittelt.

Infotech führt die allgemeine Auftragsprüfung innerhalb von 5 Arbeitstagen durch. Bei Realisierbarkeit wird eine Auftragsbestätigung mit den im Anhang C beschriebenen Daten an den ISP übermittelt.

Durch eine Auftragsbestätigung oder Fertigstellungsmeldung von Infotech kommt der Einzelvertrag über die virtuelle Entbündelung zustande.

Ist der Auftrag nicht herstellbar, so übermittelt Infotech ein Storno mit Begründung an den ISP.

Kündigung und Entstörungen

Bestellungen werden von ISP an Infotech per API oder Mail mit den im Anhang C beschriebenen Daten übermittelt.

5. Berechtigungsverhältnisse

An den Berechtigungsverhältnissen an den Anlagen und Einrichtungen der Vertragspartner (wie Leerverrohrungen, Kabel, Übertragungseinrichtungen, u.a.) ändert dieser Vertrag nichts.

Der ISP wird von ihm allenfalls eingebrachte eigene Einrichtungen (z.B. Kabel) deutlich als Einrichtungen des ISP kennzeichnen.

6. Zugang zu den Anlagen von Infotech / Durchführung der Arbeiten

Der Zugang zu den Anlagen von Infotech ist dem ISP ausschließlich in Abstimmung mit Infotech erlaubt.

Sämtliche Arbeiten in den Anlagen von Infotech sowohl bei Einbringung von Einrichtungen des ISP als auch während des laufenden Betriebs als auch bei allfälligen Entstörmaßnahmen und bei der Entfernung der Einrichtungen des ISP dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung von Infotech durch den ISP erfolgen. Werden Arbeiten nicht durch Infotech selbst vorgenommen, ist Infotech berechtigt, eine Bauaufsicht zu stellen. Die Kosten für von Infotech durchgeführte Arbeiten bzw. für die Bauaufsicht sind vom ISP nach erforderlichem und nachgewiesenem Aufwand zu ersetzen. Alle durchgeführten Arbeiten werden dokumentiert und dem Vertragspartner zur Verfügung gestellt.

7. Wartung/Instandsetzung der Anlagen von Infotech

Der ISP ist verpflichtet, die mitbenutzte Infrastruktur in einem für den vereinbarten Zugang brauchbaren Zustand zu erhalten bzw. diesen Zustand wiederherzustellen, soweit dies wirtschaftlich und technisch vertretbar ist.

Dem ISP steht 24 Stunden, 7 Tage die Woche, ganzjährig, eine Störungsmeldestelle zur Verfügung, bei der Störungen ein gemeldet werden können. Die Störungsmeldungen erfolgen durch eine E-Mail an folgende Adresse: [oan.noc@infotech.at](mailto: oan.noc@infotech.at) oder durch Datenübermittlung an die API (beschrieben im Anhang C). Im Störfall ist der ISP verpflichtet, die Identifikationsnummer, Störungsbeschreibung, Störungsursache und den Ort der Störung, soweit ihm diese bekannt sind, Infotech mitzuteilen.

Infotech wird die Störungsmeldung in der Regelentstörzeit bearbeiten, eine Störungsnummer vergeben und dem ISP mitteilen. Nach Bestätigung durch den ISP wird Infotech mit der Behebung der Störung ehestmöglich innerhalb der Regelentstörzeit beginnen.

Die Regelentstörzeit richtet sich nach dem für den jeweiligen Dienst bestellten Service Level. Wird kein bestimmter Servicelevel bei der Bestellung angegeben, gilt Servicelevel „Bronze“ bei Privatkundenanschlüssen und „Silber“ bei Businesskundenanschlüssen als vereinbart. Die Regelentstörzeiten der jeweiligen Servicelevels sind im „Anhang D Service Levels“ definiert.

Entstörungen, die innerhalb der Regelentstörzeit durchgeführt werden, sind mit dem Entgelt gemäß Gebietsvereinbarung abgegolten, sofern die Störung im Verantwortungsbereich von Infotech liegt. Sollte der Fehler im Verantwortungsbereich des ISP gelegen sein, ist Infotech berechtigt, den entstandenen Aufwand in der erforderlichen und nachgewiesenen Höhe dem ISP in Rechnung zu stellen. Ist der Auslöser der Störung eine Fremdbeschädigung oder ein Naturereignis, kann keine zeitliche Angabe für die Entstörung zugesichert werden. In diesem Fall hat jeder der Vertragspartner seinen Aufwand selbst zu tragen.

Wird bei der Wartung oder Instandsetzung der Anlagen von Infotech eine Beschädigung von Einrichtungen des ISP festgestellt, informiert Infotech den ISP unverzüglich darüber. Infotech

informiert den ISP vorab über die Durchführung von erforderlichen Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten und den dafür vorgesehenen Zeitplan. Beeinträchtigungen der vom ISP allenfalls eingebrachten Einrichtungen oder der über diese erbrachten Services des ISP sind so gering wie möglich zu halten. Beide Parteien haben darauf hinzuwirken, dass die Einschränkung des Zugangs möglichst geringgehalten und ehestmöglich wieder beseitigt wird.

Die Störungseingrenzung bei virtueller Entbündelung erfordert eine Zusammenarbeit zwischen ISP und Infotech. Beide Parteien werden darauf einwirken, dass diese Zusammenarbeit effizient organisiert wird.

8. Wartung der vom ISP eingebrachten Einrichtungen

Der ISP ist berechtigt, Wartungsmaßnahmen oder Reparaturarbeiten an den von ihm eingebrachten Einrichtungen selbst durchzuführen. Der Zugang zu den Anlagen von Infotech ist jedoch auch in diesem Fall nur in Abstimmung mit Infotech gestattet. Infotech hat dem ISP in diesem Fall einen innerhalb von drei Arbeitstagen liegenden Termin ab Eingang der entsprechenden Anfrage bekannt zu geben, an dem der Zugang zu Zugangspunkten ermöglicht wird., an dem der Zugang zu Zugangspunkten ermöglicht wird.

In dringenden Fällen hat Infotech unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb des auf die Anfrage folgenden Arbeitstages den Zugang zu den Anlagen zu ermöglichen. Ein dringender Fall liegt vor, wenn der ISP Infotech bei der Störungsmeldung glaubhaft macht, dass wegen der Störung der eingebrachten Einrichtungen die Erbringung von Endkundendiensten nicht mehr möglich ist.

Infotech ist in jedem Fall berechtigt, auf Kosten des ISP eine Bauaufsicht zu stellen. Wird bei der Instandsetzung der Einrichtungen des ISP auch eine Beschädigung von Anlagen von Infotech festgestellt, informiert der ISP Infotech unverzüglich darüber.

9. Entgelte

Die Höhe der einmaligen und monatlichen Entgelte für Vorleistungsdienste und die Zusammenschaltung sind in der Gebietsvereinbarung bzw. den Gebietsvereinbarungen geregelt.

Sonstige Entgelte

Sonstige mit dem Zugang verbundene Entgelte im Sinne dieses Vertrages werden nach dem erforderlichen und nachgewiesenen Aufwand zu marktüblichen Preisen in Rechnung gestellt.

Soweit eine entgeltpflichtige Zusatzleistung nach Aufwand zu verrechnen ist, kann Infotech

- den Sachaufwand;
- den Personalaufwand für eigene Mitarbeiter zu einem Verrechnungssatz von € 135,20 pro Stunde (Normalarbeitszeit, bei Überstunden mit Zuschlag von 50, 100 oder 200%);

an den ISP verrechnen.

Wertsicherung der Entgelte

Soweit im Einzelfall nichts anderes vorgesehen ist, sind sämtliche zwischen den Vertragspartnern vereinbarte Entgelte wertgesichert und verändern sich jeweils mit Wirksamkeit zum 01.01. eines jeden Jahres in jenem prozentuellen Ausmaß, das der Erhöhung des von der Statistik Austria für den August des jeweiligen Vorjahres verlautbarten Verbraucherpreisindex 2020 (VPI) oder ein an seine Stelle tretender Index im Vergleich zu dem für den August des davor liegenden Jahres verlautbarten Index entspricht.

Die Auswirkungen dieser Wertsicherungsklausel treten mit Verlautbarung der neuen Indexzahl von selbst ein. Infotech ist berechtigt, die Differenz zwischen den vom ISP tatsächlich geleisteten Entgelten und den unter Berücksichtigung der Wertsicherung geschuldeten Entgelten jeweils in den ersten drei Monaten nach Verlautbarung der neuen Indexzahl im Wege einer Nachverrechnung vom ISP zu verlangen.

Infotech ist zudem berechtigt, die jeweiligen Preislisten/-angaben anhand der aktuellen Wertsicherung anzupassen und dem ISP zur Verfügung zu stellen. Die Nichtausübung des Rechts auf Anpassung sowie Nachverrechnung durch Infotech gilt dabei nicht als Verzicht auf das Recht, die Entgelte gemäß diesem Punkt anzupassen. Abweichend davon ist Infotech einseitig berechtigt, insbesondere im Hinblick auf zukünftige Marktentwicklungen mit jeweiliger Wirkung für ein Jahr eine geringere als die berechnete Veränderung der Indexierung diskriminierungsfrei festzusetzen; ein Rechtsanspruch darauf steht dem ISP nicht zu. Eine solche Verringerung der berechneten Indexierung durch Infotech hat keine Auswirkungen auf die Berechnung der Indexierung im folgenden Indexierungsjahr, es sei denn, die Indexierung des folgenden Indexierungsjahrs ist negativ; in einem solchen Fall beträgt die Indexierung für das Folgejahr 0%. Infotech wird den ISP unverzüglich über erfolgte Preisanpassungen verständigen.

Fälligkeit/Verzug

Monatliche Entgelte sind, soweit die zugrunde liegende Leistung nicht im gesamten Monat bezogen wird, beginnend mit dem Tag der mangelfreien Abnahme der Leistung für den Rest des Monats anteilig (1/30 des monatlichen Entgelts für jeden verbleibenden Tag) zu zahlen.

Ordnungsgemäß ausgestellte Rechnungen sind binnen 10 Tagen nach Rechnungserhalt zur Zahlung fällig.

Verzugszinsen

Bei der Verzögerung der Zahlung von Geldforderungen beträgt der gesetzliche Zinssatz 9,2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank. Dabei ist der Basiszinssatz, der am ersten Kalendertag eines Halbjahres gilt, für das jeweilige Halbjahr maßgebend.

Verzugszinsen sind in gesonderten Rechnungen zu fakturieren und haben folgende Informationen zu enthalten:

- das Rechnungsdatum,
- die jeweilige Rechnungsnummer und das Rechnungsdatum der aushaftenden Originalrechnung, aufgrund der Verzugszinsen verrechnet werden,
- Anzahl der Verzugstage,
- den aushaftenden Betrag,

- den verrechneten Zinssatz sowie
- die verrechneten Verzugszinsen.

Steuern, Abgaben und Gebühren

Alle Entgelte verstehen sich als Nettoentgelte exklusive einer gesetzlichen Umsatzsteuer oder sonstiger Steuern, Abgaben und Gebühren. Sofern sich aus den anwendbaren Rechtsnormen eine Umsatzsteuerpflicht oder sonstige Pflicht zur Entrichtung von Steuern, Abgaben und Gebühren ergibt, werden diese zusätzlich in Rechnung gestellt.

10. Weitere Pflichten von Infotech

Infotech ist neben den oben genannten Verpflichtungen zusätzlich zu Folgendem verpflichtet:

Nutzung der Einrichtungen

Die Einrichtungen des ISP sind unter größtmöglicher Schonung zu behandeln sowie die Interessen des ISP zu wahren. Infotech wird den ISP bei Bedarf und nach Ressourcenverfügbarkeit bei Arbeiten an dessen Einrichtungen unterstützen, wobei die Verrechnung nach Aufwand erfolgt.

Koordinator von Infotech / Störungshotline

Der im Anhang B definierte Ansprechpartner fungiert als Koordinator für alle nach diesem Vertrag erforderlichen Abstimmungen und Mitteilungen als Ansprechpartner und ist für die Übermittlung der Kontaktdaten der Störungsmeldestelle nach Punkt 7 verantwortlich.

Infotech hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Dauer dieses Vertrages ein Koordinator und die Störungsmeldestelle nach Punkt 7 zur Verfügung stehen.

Austausch von Daten

Infotech ist verpflichtet innerhalb angemessener Frist und kostenlos alle Daten an den ISP zu übermitteln, die für die Erfüllung von dessen rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen notwendig sind.

11. Weitere Pflichten des ISP

Der ISP ist neben den oben genannten Verpflichtungen zusätzlich zu Folgendem verpflichtet:

Mitwirkung Vermarktung

Der ISP wird Infotech anlassbezogen für konkrete Kundenanfragen des ISPs in der Vermarktung der jeweiligen erforderlichen passiven Infrastruktur nach seinen Möglichkeiten unterstützen. Er hat jedoch keinen Anspruch auf Ersatz der ihm in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten.

Nutzung der Einrichtungen

Die Anlagen von Infotech sind unter größtmöglicher Schonung zu benutzen sowie die Interessen von Infotech zu wahren.

Insbesondere ist dem ISP die Errichtung und der Betrieb von Anlagen oder die Vornahme sonstiger Handlungen untersagt, durch die der Bestand der Anlagen von Infotech oder über diese ggf. erbrachte Dienstleistungen gefährdet werden.

Koordinator

Der im Anhang B definierte Ansprechpartner fungiert als Koordinator für alle nach diesem Vertrag erforderlichen Abstimmungen und Mitteilungen als Ansprechpartner und ist für die Übermittlung der Kontaktdaten der Störungsmeldestelle verantwortlich.

Der ISP hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Dauer dieses Vertrages ein Koordinator und die Störungsmeldestelle zur Verfügung stehen.

Bewilligungen / Zustimmungen

Der ISP hat die iZm dem gegenständlichen Vertrag mit Infotech allenfalls erforderlichen behördlichen Bewilligungen oder Zustimmungen Dritter einzuholen. Infotech ist nicht verpflichtet, die behördlichen Bewilligungen oder Zustimmungen Dritter zu überprüfen oder einzufordern.

Schad- und Klagloshaltung

Der ISP wird Infotech für allfällige Nachteile, die aus der Verletzung der Verpflichtungen aus diesem Vertrag resultieren sollten, schad- und klaglos halten.

Austausch von Daten

Der ISP ist verpflichtet innerhalb angemessener Frist und kostenlos alle Daten an Infotech zu übermitteln, die für die Erfüllung der rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen notwendig sind.

12. Haftung

Die Vertragspartner haften nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit jedoch maximal bis zu einer Höhe von EUR 300.000,00.

Für spezielle, mittelbare oder Folgeschäden oder andere geschäftliche Folgeschäden (einschließlich entgangenem Gewinn oder entgangenen Einsparungen) wird – soweit gesetzlich möglich – nicht gehaftet.

Die Haftung der Vertragspartner für Vorsatz und schuldhaft verursachte Personenschäden ist unbegrenzt.

Die Vertragspartner haften generell nicht für leichte Fahrlässigkeit.

Allfällige Regressforderungen nach dem Produkthaftpflichtgesetz sind ausgeschlossen.

13. Vereinbarungsdauer, Kündigung

Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Vertragspartner in Kraft und gilt auf unbestimmte Zeit.

Ordentliche Kündigung

Der ISP kann einzelne Anschlüsse für virtuelle Entbündelung unter Einhaltung einer ein-monatigen Frist durch schriftliche Erklärung (im Sinne von Unterschriftlichkeit) kündigen. Die Kündigung wird am Ende des darauffolgenden Monats wirksam.

Die Kündigung einzelner Anschlüsse berührt andere Leistungen aus diesem Vertrag nicht (z.B. Kollokation).

Der ISP kann den Vertrag für virtuelle Entbündelung in seiner Gesamtheit (also inklusive aller Endkunden-Anschlüsse) unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum jeweiligen Quartalsende kündigen. Bereits gezahlte Entgelte werden weder vollständig noch aliquot zurückerstattet.

Infotech kann diesen Vertrag frühestens mit Wirksamkeit zum Ablauf von mindestens 5 Jahren ab dem Abschluss dieses Vertrages unter Einhaltung einer zweijährigen Frist zum Monatsende schriftlich kündigen.

Außerordentliche Kündigung

Beide Vertragspartner können diesen Vertrag aus wichtigem Grund nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen durch schriftliche Erklärung (im Sinne von Unterschriftlichkeit) an den jeweiligen anderen Vertragspartner mit sofortiger Wirkung beenden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn

1. dem kündigenden Vertragspartner eine weitere Erbringung der Leistungen aus technischen oder betrieblichen Gründen, die er nicht selbst verursacht hat, unzumutbar ist, oder ein Fall lt. Schlussbestimmungen Punkt 15 letzter Absatz dieses Vertrages vorliegt;
2. der andere Vertragspartner mit der Zahlung von Entgelten trotz Fälligkeit und zweimaliger fruchtloser schriftlicher Nachfristsetzung von jeweils mindestens vierzehn Tagen in Verzug ist; dies gilt nicht bei einer begründeten Beeinspruchung der Rechnung oder gerichtlicher Hinterlegung im Streitfall gemäß § 1425 ABGB;
3. der andere Vertragspartner wesentliche Verpflichtungen aus dem Vertrag nachhaltig verletzt, sodass die Fortsetzung für den kündigenden Vertragspartner unzumutbar wird, und die Verletzung und deren Folgen nicht binnen 30 Tagen nach schriftlicher Aufforderung durch eingeschriebenen Brief vollständig beseitigt worden sind;
4. ein Insolvenzverfahren mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet wird;
5. der ISP in den ersten 12 Monaten nach Unterzeichnung dieses Vertrags keinen Anschluss für virtuelle Entbündelung mit Infotech abschließt;
6. sich die Eigentumsverhältnisse beim ISP oder bei Infotech bzw. deren Muttergesellschaften, die zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Vertrags 50% oder mehr der Stimmrechte besitzt, im Sinne eines „Change of Control“ verändern. Ein „Change of Control“ liegt vor, wenn der/die Gesellschafter zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Vertrags insgesamt weniger als 50% der Stimmrechte an der Gesellschaft des ISP bzw. der Muttergesellschaft, die zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Vertrags 50% oder mehr der Stimmrechte besitzt, halten. Ein solcher „Change of Control“ ist von beiden Seiten unverzüglich nach Bekanntwerden, nach Möglichkeit bereits vor dessen Eintritt, schriftlich anzuzeigen.

7. Infotech die Nutzungsmöglichkeit – durch welchen Grund auch immer – für die zugrunde liegende passive Infrastruktur verliert;

14. Geheimhaltung und Datenschutz

Für beide Vertragspartner gilt die Einhaltung der Vorgaben des Bundesgesetzes zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz – DSG) sowie der Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) und des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).

Die Vertragspartner verpflichten sich zum Abschluss einer Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO, sofern personenbezogene Daten übermittelt werden.

Vertrauliche Informationen im Sinne dieser Vereinbarung sind alle wirtschaftlichen, technischen und sonstigen Daten, Mitteilungen, Schriftstücke und ähnliches, einschließlich textlicher, tabellarischer, grafischer, fotografischer, zeichnerischer, elektronischer, mündlicher oder sonstiger Mitteilungen, Computersoft- und -hardware, Know-how und aller sonstigen zwischen den Parteien offengelegten Informationen, soweit sie für Dritte von wirtschaftlichem Interesse sein könnten und nicht bereits öffentlich bekannt sind, unabhängig davon, ob sie als vertraulich gekennzeichnet sind oder nicht und unabhängig davon, ob sie bereits im Rahmen der Vorgespräche offenbart worden sind oder zukünftig offenbart werden.

Die Parteien verpflichten sich, jegliche vertrauliche Informationen, die durch die Zusammenarbeit entstehen, streng vertraulich zu behandeln und dafür Sorge zu tragen, dass unbefugte Dritte, keine Kenntnis hiervon erlangen können. Diese Verpflichtung zur Geheimhaltung der erlangten Informationen schließt insbesondere die Pflicht ein, vertrauliche sowie personenbezogene Informationen nicht für eigene wettbewerbliche Zwecke zu nutzen. Jede Partei verpflichtet deren Mitarbeiter zur Verschwiegenheit, auch über das Dienstverhältnis hinaus.

Diese Geheimhaltungsverpflichtung gilt über die Beendigung dieser Vereinbarung hinaus. Über den Inhalt der Vereinbarung wird ausdrücklich Stillschweigen vereinbart.

15. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar werden, berührt dies nicht die Wirksamkeit oder Durchführbarkeit der restlichen Bestimmungen. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung wird einvernehmlich durch eine wirksame oder durchführbare Bestimmung ersetzt, die in ihrem rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung möglichst nahekommt.

Dasselbe gilt für den Fall, dass dieser Vertrag oder die Gebietsvereinbarung(en) Regelungslücken enthalten. Diesfalls gilt eine Bestimmung als vereinbart, die die Vertragsteile aus wirtschaftlicher Sicht vereinbart hätten, wäre die Regelungslücke von Anfang an erkannt worden.

Änderungen und/oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine gänzliche oder teilweise Abänderung oder Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

Für sämtliche aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag entstehenden Streitigkeiten wird das am Standort von Infotech sachlich und örtlich zuständige Gericht in Österreich als Gerichtsstand und österreichisches Recht unter Ausschluss sämtlicher Kollisionsnormen vereinbart. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht) wird ausgeschlossen. Infotech behält sich jedoch vor, den ISP am Sitz des ISP zu klagen.

Infotech ist jederzeit berechtigt, einseitig Änderungen des Anhang A „Technischen Beschreibung Übergabe“ oder von Infotech beschriebenen IT-Systeme, technischen Einrichtungen und Prozesse vorzunehmen. Derartige Änderungen müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und werden dem ISP mit einer Vorlaufzeit von mindestens 6 Monaten schriftlich mitgeteilt. Etwaige Kosten der entsprechenden Anpassung seiner eigenen Prozesse, IT-Systeme und technischen Einrichtungen sind vom ISP selbst zu tragen. Sollten die erwarteten Umstellungskosten auf Seiten des ISP unverhältnismäßig hoch sein, ist der ISP berechtigt, diesen Vertrag außerordentlich zu kündigen.

Sollte zwischen dem ISP und Infotech schon eine „Vereinbarung über den Zugang zu virtueller Entbündelung“ bestehen, so ersetzt diese Vereinbarung alle vorherigen Vereinbarungen.

16. Anhang

Die folgenden Anhänge sind integrierender Bestandteil des Vertrages:

- Anhang A: Technische Beschreibung Übergabe
- Anhang B: Kontaktdaten
- Anhang C: Prozesse
- Anhang D: Service Levels
- Anhang E: BBA2030
- Eine Gebietsvereinbarung

ISP

Infotech

Name und Position in Blockbuchstaben

Name und Position in Blockbuchstaben

Ort, Datum

Ried im Innkreis,
Ort, Datum

Firmenstempel, Unterschrift

Firmenstempel, Unterschrift